



## The Ark öffnet sich für neue Märkte

Die auf Initiative des Kantons Wallis gegründete Stiftung The Ark ist zunehmend zu einem entscheidenden Element für die Wirtschaftsentwicklung des Kantons geworden. Seit ihrer Gründung im Jahr 2004 hat sie in der Westschweiz eifrig dafür gearbeitet, ihre Aktivitäten anhand zahlreicher Kommunikationsinstrumente und -massnahmen zu fördern.

Heute, nach mehreren Jahren Arbeit vor Ort, verfügt die Stiftung The Ark in der Westschweiz über ein anerkanntes Modell und einen überzeugenden Ruf. Einige Regionen lassen sich sogar für die Entwicklung ihrer Wirtschaftsstruktur von dem Modell „The Ark“ inspirieren.

Nach ihrem 5-jährigen Bestehen hat sich die Stiftung The Ark neue Ziele gesetzt. Sie verfeinert ihre Kommunikationsstrategie, um in neue Märkte zu expandieren, insbesondere in den Deutschschweizer Markt. Tatsächlich ist der Kanton Wallis durch die Eröffnung des Lötschbergtunnels näher an seine Deutschschweizer Nachbarn herangerückt. Zudem ist die Einrichtung der Technologiestandorte BlueArk in Visp und TeleArk in Brig unbestreitbar ein grosser Glücksfall für die Anbahnung und den Aufbau neuer Partnerschaften jenseits des Röstigrabens.

Rahmen ihrer Pressearbeit hat The Ark auch Anzeigen in wichtigen Zeitschriften wie z. B. Polykum, Cash Magazine und Io Management geschaltet.

Die Stiftung, die seit Anfang des Jahres auf dem Deutschschweizer Markt vertreten ist, startet eine Charme-Offensive, um potentielle Projektträger mit innovativen Ideen zu gewinnen. So hat die Stiftung ihre Anstrengungen verdoppelt, um auf den wichtigsten Studentenforen der Deutschschweiz präsent zu sein. Seit Anfang des Jahres hat sie an zwei FH-Foren teilgenommen: Career Day (FH Bern und Biel) und Absolvententage (FH Winterthur), aber auch an dem hochkarätigen Forum Polymesse (ETH Zürich).



The Ark präsent an den Studentenforen

Im vergangenen März hat sie das Event Challenge09 gesponsert und unterstützt, das im Skigebiet Evolène stattgefunden hat. Dieser Sport- und Freundschaftswettkampf zwischen den beiden Technischen Hochschulen der Schweiz bot der Stiftung Gelegenheit, das Image eines dynamischen und innovativen Kantons zu festigen.

Nach sechs Monaten Akquisition von Projektpartnern stellten sich die ersten positiven Ergebnisse ein. Tatsächlich konnte The Ark eine direkte Auswirkung auf die Besucherzahlen ihrer Website feststellen und profitiert bereits von vielversprechenden Kontakten für die Durchführung einiger Projekte im Wallis.



The Ark öffnet sich für neue Märkte

Für die Erschliessung dieses neuen Marktes hat die Stiftung ihre Kommunikationsinstrumente in deutscher Sprache überarbeitet. Im

## Editorial

### Der Lötschberg, eine echte Chance für die Walliser Wirtschaft

Seit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels ist das Wallis der Deutschschweiz so nahe wie nie zuvor. Während für die meisten Walliserinnen und Walliser diese bequeme Verkersverbindung gleichbedeutend ist mit steigenden Touristenzahlen in unseren Alpen oder mit neuen Beschäftigungsmöglichkeiten in der Deutschschweiz für Pendler aus dem Wallis, haben sich nur wenige deutlicher dafür eingesetzt, ein Netzwerk im Nahbereich mit neuen Handelspartnern zu schaffen oder zu stärken.

Die Stiftung The Ark hat diese Gelegenheit ergriffen und das Image einer innovativen Region geschaffen, in der Projekte heranreifen können. Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ), nur zwei Bahnstunden von Visp entfernt, bietet ein enormes Potential an Technologieprojekten, die im Gebiet des Wallis verwertet werden können – einmal abgesehen von der immer grösseren Zahl an jungen Start-up-Unternehmen, die günstige Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung suchen. Die Stiftung The Ark hat sich für diese schwierige Aufgabe der Akquisition von Projektpartnern engagiert, um die vielversprechenden Projekte für das Wallis zu gewinnen, die an der ETH Zürich, aber auch an den Universitäten von Bern und Basel sowie verschiedenen Fachhochschulen der Deutschschweiz entwickelt werden, und ihre Marktreife zu ermöglichen.

In den vergangenen Jahren hat The Ark die Akquisition von Projektpartnern bevorzugt im Genferseebogen mit Schwerpunkt an der ETH Lausanne betrieben, um den Zusammenhang mit der Entwicklung ihrer Standorte zu festigen. Die Gründung der Gesellschaft BlueArk AG in Visp ist ein wichtiges Signal für die Schaffung eines Wissenstransfers zwischen den Hochschulen der Deutschschweiz und dem „Hub“ von Visp.

Stiftung The Ark  
François Seppety  
Präsident

## Die Standorte

### Informations- und Kommunikationstechnologien

technoark

7 neue Mieter haben seit Anfang des Jahres den Standort TechnoArk gewählt, an dem heute 41 Unternehmen, 8 Start-ups und 3 Forschungsinstitute mit insgesamt 335 Mitarbeitenden angesiedelt sind. Nachfolgend einige Informationen zu den neu am Standort vertretenen Unternehmen:

- Minnesota Rubber & Plastics Europe ist ein internationales Unternehmen, das seit 1945 in der Forschung und Entwicklung von Elastomeren und Thermoplasten sowie im Spritzguss und der Fertigung der entsprechenden Produkte tätig ist (<http://www.mnrubber.com>).
- LIFT lab ist ein Beratungs- und Forschungsunternehmen, das daran arbeitet, zukünftige technologische Veränderungen zu identifizieren und zu verstehen, um dabei zu helfen, daraus Geschäftsgelegenheiten zu entwickeln. Sein Gründer ist niemand anderes als der Unternehmer und Forscher Laurent Haug, Veranstalter der LIFT-Konferenzen (<http://liftlab.com>).
- ezwww.ch ist Spezialist für open Source Software, E-Mail-Verwaltung und Hosting (<http://www.ezwww.ch>).
- Vibe ist ein Ausbildungszentrum für Sprache und Kommunikation in Englisch für Berufstätige (<http://www.v-ibe.ch>).
- 4e écran ist ein Start-up-Unternehmen, das von Thierry Weber gegründet wurde, dem idealen Ansprechpartner für alle Ihre Fragen rund um Web-Video, Podcasting und alle anderen Anwendungen bewegter Bilder zu Kommunikationszwecken (<http://www.thierryweber.com>).
- RehaxOne entwickelt Produkte und Dienstleistungen für den Bedarf von Ergotherapeuten (<http://www.rehaxone.com>).
- Attratech entwickelt Lösungen für die gezielte Verbreitung von Informationen auf Mobiltelefonen (<http://www.attratech.com>).

teleark

TeleArk arbeitet aktiv am Aufbau und dem Transfer der Kompetenzen in den drei Kernbereichen Usability, Community und Semantik am Standort Brig mit. Der Aufbau des Usability Lab am Institut IFel (Institut für Fernstudien und eLearningforschung) ist abgeschlossen und die ersten Projekte sind in der Pipeline. Interesse an Usability-Abklärungen besteht auch bei einigen Start-ups aus dem ICT-Bereich von The Ark. Mehr Informationen zu TeleArk unter [www.teleark.ch](http://www.teleark.ch)

### Life Sciences

bioark

Im zweiten Jahr in Folge organisierte der Standort BioArk am vergangenen 10. Juni einen Tag der Innovation, der im Zeichen der Biodiagnostik stand (Entscheidungshilfe für die Medizin, den Umwelt- und den Nahrungsmittelsektor).

Im Jahr 2007 machte der Weltmarkt des Sektors In-vitro-Diagnostik nahezu 27 Milliarden Euro aus. Dies ist ein besonders innovativer Sektor, sowohl im Bereich der Verfahren (Automatisierung, nicht-radioaktive Verfahren...) als auch der Produkte (Marker...), der heute vor einem entscheidenden Durchbruch steht – dank der Perspektiven, die die Entschlüsselung des Genoms und die Fortschritte im Bereich der Miniaturisierung bieten.

Dieser Tag der Innovation bot Gelegenheit, eine Zwischenbilanz zum aktuellen Markt und den Perspektiven der medizinischen Diagnostik zu ziehen. Verschiedene Aspekte in den Bereichen F&E, Innovation und aktuelle Trends wurden ebenfalls beleuchtet.

Am Ende dieses Tages wurde der Debiopharm Life Sciences Award für Innovation dem Unternehmen DiagNoSwiss für die Entwicklung eines miniaturisierten Verfahrens zur Proteinanalyse verliehen.

### Ingenieurwissenschaften

blueark

Die Standortgesellschaft BlueArk AG ist in Visp gegründet worden. Die Abklärungen für die Infrastruktur sind in der Schlussphase.

Bei der Trinkwasserinitiative gehen die Machbarkeitsstudien in die letzte Phase. Bis heute sind 35 Machbarkeitsstudien an die Gemeinden abgegeben worden. Die ersten Gemeinden haben von der Möglichkeit einer Finanzierung der Detailstudien für Trinkwasserkraftwerke durch NRP-Darlehen von Bund und Kanton Gebrauch gemacht.

Mehr Informationen zu BlueArk finden sie unter [www.blueark.ch](http://www.blueark.ch)

## Die Dienstleistungen

### Inkubator

In den vergangenen drei Monaten waren bei zwei Inkubator-Treffs Unternehmer, Institute und an den Technologiestandorten angesiedelte Einrichtungen versammelt, um unternehmer-spezifische Themen zu behandeln. Der Inkubator-Treff im April fand am Standort BioArk statt. Jean-Claude de Iaco von Fidag sprach über die Problematik des Art. 725 OR. Der Standort TechnoArk war Gastgeber des Inkubator-Treffs im Mai, auf dem Luc Maurer von Camptocamp das Thema ERP behandelte.

Drei neue Unternehmensprojekte wurden im Inkubator aufgenommen: Tastemap am Standort IdeArk, Bionactis/Immoran am Standort BioArk, und 4e écran am Standort TechnoArk.

### Accelerator

Ein neues Projekt in der Reifephase mit dem Namen VerifThin, an dem die HES-SO/Wallis, das Idiap, der Standort IdeArk und das australische Unternehmen dev/audio beteiligt sind, wurde im April gestartet.

dev/audio ist ein Start-up-Unternehmen, das von einem ehemaligen Forscher des Idiap gegründet wurde. Dieser hatte ein intelligentes Mikrofon entwickelt, das die Möglichkeit bietet, die Audioströme jedes Teilnehmers eines Gesprächs oder Meetings zu trennen. So lässt sich dann in einer Aufnahme nachvollziehen, wer was gesagt hat und wann. Ziel des The Ark Projekts ist es, die Lösung zu optimieren, um sie benutzerfreundlicher, zuverlässiger und insbesondere mobil zu machen.

### Marketing

Der Jahresbericht 2008 wurde inzwischen erstellt und konnte Ende Mai an alle Akteure der Stiftung The Ark verteilt werden – über die Technologiestandorte und die Datenbank von The Ark sowie bei verschiedenen Veranstaltungen, auf denen die Stiftung The Ark vertreten war. Während des letzten Quartals nahm die Marketingabteilung an 2 Studentenforen teil: dem Forum der ETH Zürich und dem Forum der HES-SO in La Chaux-de-Fonds. Sie konnte dabei an ihrem Stand Studierende empfangen, um sie über die Aktivitäten der Stiftung zu informieren und sie für die Unternehmensgründung zu sensibilisieren. Die allgemeine Stimmung dieser Foren war sehr vielversprechend: die Studierenden zeigten ein offenkundiges Interesse daran, Unternehmer zu werden.